



Film+
c/o Schnitt Verlag
Am Malzbüchel 1
50667 Köln

Fon 0221.2858703
Fax 0221.9469852
www.filmpluskoeln.de
presse@filmpluskoeln.de

27. Oktober 2004

Presseinformation

KOMPLIZIN DER KREATIVITÄT

Film+ ehrt Fassbinder-Editorin Thea Eymész mit Hommage

Die Hommage des vom Filmmagazin Schnitt in Zusammenarbeit mit der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln veranstalteten Forums für Filmschnitt und Montagekunst, Film+ (27. – 29.11.04), würdigt in diesem Jahr zum dritten Mal das Lebenswerk eines verdienten deutschen Editoren. Nach Klaus Dudenhöfer und Brigitte Kirsche gilt in diesem Jahr die mit einer Ehrung durch den Bundesverband Filmschnitt verbundene Hommage dem zwischen Spiel- und Dokumentarfilm alternierenden Œuvre von Thea Eymész.

Thea Eymész' herausragende Montageleistung ist geprägt von zwei langjährigen kreativen Partnerschaften mit besonderen Regisseuren: im Bereich Spielfilm Rainer Werner Fassbinder und im Bereich Dokumentarfilm Erwin Leiser.

Die prägende Begegnung mit Fassbinder ergab sich für Eymész zufällig: Der Komponist Peer Raben saß in einem Münchner Tonstudio an Götter der Pest und hatte sich buchstäblich in den Schleifen des Films verfranst. Er klopfte im Studio nebenan, wo Thea Eymész ihrerseits an der Synchronisation eines Films arbeitete, und bat um Hilfe. Eymész setzte Fassbinders Film zusammen, der Rest ist Geschichte: Von da an begleitet sie Fassbinders Entwicklung mit Filmen von Warnung einer heiligen Nutte (1971) über Angst essen Seele auf und Effi Briest (1974) bis zu Satansbraten (1976), einem von Fassbinders künstlerischen Höhepunkten.

Fassbinder widmete der dramaturgischen Entwicklung seiner Drehbücher nie übermäßig viel Zeit, doch in Thea Eymész fand er seine zweite erzählerische Instanz. Sie war Komplizin seiner schwelenden Kreativität und Korrektiv seines atemlosen Schaffens. Während dieser Zeit entwickelte Eymész ihre auch später beibehaltene Arbeitsmethodik, zunächst einen Rohschnitt anzufertigen und diesen erst dann mit dem jeweiligen Regisseur anzuschauen.

Auch weitere Höhepunkte ihres Werks, vor allem die 15 Filme umfassende Arbeit mit dem Dokumentaristen Erwin Leiser, entstanden so. Besonders Leisers Filme mit historischem Hintergrund wie Hiroshima – Erinnern und verdrängen oder Die UFA – Mythos und Wirklichkeit brillieren nicht zuletzt dank ihrer Quellenvielfalt. Dieser Materialfülle mußte Eymész überwiegend alleine Herr werden.

Ähnlich wie Fassbinder in Genres und Stilen, Atmosphären und Sujets wechselte, bewahrte sich auch Thea Eymész stets eine große Vielseitigkeit. Das gleichberechtigte Nebeneinander von Kinofilm, Serie, TV-Film, Kurzfilm oder Dokumentation zeichnet ihr weit über 200 Titel fassendes Werk aus.



Editorin Thea Eymész



Film+
c/o Schnitt Verlag
Am Malzbüchel 1
50667 Köln

Fon 0221.2858703
Fax 0221.9469852
www.filmpuskoeln.de
presse@filmpuskoeln.de

Presseinformation
Seite 2

Selbstdarstellung ist Thea Eymèsz' Sache nicht, selbst auf Festivals hat sie ihre Filme bisher persönlich nie begleitet. Um so schöner, daß sie für Film+ eine Ausnahme macht.

In Anwesenheit der Editorin Thea Eymèsz zeigt die Hommage von Film+ folgende Werke mit anschließendem Filmgespräch:

Am Samstag, den 27.11. 2004 um 18:00 Uhr den Dokumentarfilm
Hiroshima – Erinnern und verdrängen (Regie: Erwin Leiser)

Am Sonntag, den 28.11. 2004 in einer Doppel-Matinée um 13:00 Uhr den Kurzfilm **Angst isst Seele auf**, in dem der Regisseur Shahbaz Noshir einen brutal diskriminierenden Vorfall in Szene setzt, den er selbst als Hauptdarsteller auf dem Weg zur Fassbinder-Theaterpremiere erlebte. Die Besetzung mit Brigitte Mira schlägt ebenso wie die Zusammenarbeit mit Thea Eymèsz und Jürgen Jürges an der Kamera den Bogen zu Fassbinders Original **Angst essen Seele auf**, das im Anschluß vorgeführt wird.

Am Montag, den 29.11.2004 um 10:00 Uhr den Spielfilm
Faustrecht der Freiheit (Regie: Rainer Werner Fassbinder)

Film+ ist organisiert vom Filmmagazin Schnitt in Zusammenarbeit mit der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln und findet 2004 zum vierten Mal statt. Alle Veranstaltungen und Filmvorführungen sowie der Nachwuchsworkshop finden in den Räumen des OFF Broadway Kino, Zülpicher Str. 24, 50674 Köln statt.

Weitere Programmhöhepunkte, die Zusammensetzung der prominent besetzten fünfköpfigen Juries für den Schnitt Preis Spielfilm und den erstmalig verliehenen Schnitt Preis Dokumentarfilm sowie Festivalgäste und Podiumsteilnehmer werden demnächst bekannt gegeben.

Mehr Informationen zu Filmographie und Biographie unter www.filmpuskoeln.de

Film+ ist eine Veranstaltung des Filmmagazins Schnitt in Zusammenarbeit mit der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln. Unterstützt vom Kulturwerk der VG Bild-Kunst

Powered by
Stadtparkasse Köln, FFA, Avid Technology und BMW Group

Supported by
BFS, RTL, Cut Company, Quality International, Deutscher Kamerapreis Köln e.V., EFA, MMCI, TNT, Eplus und Ausschnitt Medienbeobachtung.

Medienpartner:
WDR, Blickpunkt:Film und StadtRevue.

www.filmpuskoeln.de